

## Bestellschein / Fax-Bestellschein

07154-1327-13

Hiermit bestelle(n) ich/wir von Vandenhoeck & Ruprecht, ein Imprint der Brill Deutschland GmbH, Wollmarktstr. 115, 33098 Paderborn, über die Auslieferung Brockhaus Commission:

Ex. Titel ISBN 978-3-525-

---

---

---

---

Preise zzgl. Versandkosten oder portofrei innerhalb Deutschlands über  
[www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com](http://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com)

Adresse: \_\_\_\_\_

---

---

E-Mail (optional): \_\_\_\_\_

### Immer bestens informiert

sind Sie mit unserem Newsletter. Schnell und unkompliziert können Sie sich auf unserer Website dafür anmelden:

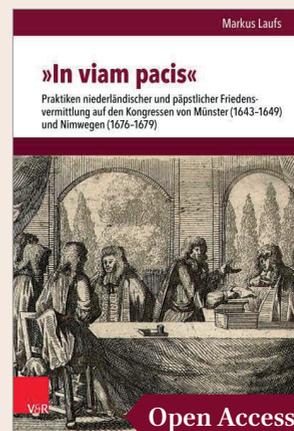
[https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/newsletter\\_anmeldung](https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/newsletter_anmeldung)

X Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Anschrift der Verlagsauslieferung:

Brockhaus Commission, Kreidlerstr. 9, 70806 Kornwestheim  
Bestelltelefon: 07154-1327-9216 Bestellfax: 07154-1327-13  
Bestellung per E-Mail: [v-r@brocom.de](mailto:v-r@brocom.de)

*Friedensfindung auf den diplomatischen Kongressen von  
Münster und Nimwegen: Vermittlungspraktiken im Fokus.*



Band 268

Markus Laufs

### »In viam pacis«

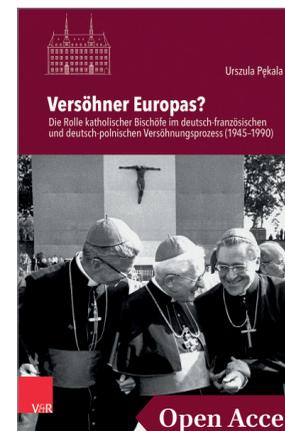
Praktiken niederländischer und päpstlicher Friedensvermittlung auf den Kongressen von Münster (1643–1649) und Nimwegen (1676–1679)

2022. 598 Seiten, gebunden  
Print: € 90,- D / € 93,- A  
E-Book: Open Access  
ISBN 978-3-525-31144-8

*Diese Studie analysiert Praktiken von päpstlichen und niederländischen Friedensvermittlern auf den Friedenskongressen von Münster (1643–1649) und Nimwegen (1676–1679). Sie zeigt, dass Vermittler flexibel auf ein verdichtetes Instrumentarium von Vermittlungspraktiken zurückgriffen und so effektiv eine Konfliktlösung unterstützten.*

Auf den Namen »In viam pacis« taufte Fabio Chigi, der päpstliche Mediator auf dem Westfälischen Friedenskongress, seine neu angefertigte Kutsche. Chigi verdeutlichte damit seine Zuversicht für die bevorstehende Konfliktlösung und spielte zugleich auf die diplomatischen Dynamiken an, die für eine Friedensfindung notwendig waren. Die Studie untersucht solche Dynamiken mit einem Fokus auf der Friedensvermittlung. Der Vermittlung kam während der diplomatischen Kongresse von Münster und Nimwegen eine große Bedeutung zu: Innerhalb der von Verhandlungsparteien und ihren Dienstherren gesetzten Grenzen griffen Vermittler flexibel auf ein in der Praxis tradiertes und verdichtetes Instrumentarium von Vermittlungspraktiken zurück und unterstützten so effektiv eine Konfliktlösung.

*Katholische Bischöfe im Spannungsfeld zwischen christlicher  
Versöhnungsbotschaft und patriotisch-nationalen Loyalitäten.*



Band 267

Urszula Pękala

### Versöhner Europas?

Die Rolle katholischer Bischöfe im deutsch-französischen und deutsch-polnischen Versöhnungsprozess (1945–1990)

2023. 511 Seiten, gebunden  
Print: € 90,- D / € 93,- A  
E-Book: Open Access  
ISBN 978-3-525-57351-8

*Wieso weihte ein deutscher Verfechter der Geschichtsaufarbeitung einen Kriegsverbrecher zum Bischof? Wie konnte ein französischer Anführer einer Friedensbewegung gleichzeitig den Marschall Pétain verehren? War Polens Primas wirklich ein Nationalist, wie ihn die westdeutsche Öffentlichkeit betrachtete?*

Das Buch bietet eine bislang fehlende vergleichende Analyse der deutsch-französischen und deutsch-polnischen Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg im kirchlichen Kontext. Im Fokus stehen der Einfluss katholischer Bischöfe auf die Gestaltung der beiden bilateralen Verhältnisse und ihr Umgang mit den Belastungen der Vergangenheit. Dabei wird deutlich: Die in der Europaforschung bis heute stark vertretene Tendenz, Ost- und Westeuropa als zwei voneinander getrennte Komplexe zu denken, kann nicht vorbehaltlos auf die Erfassung der Kontakte zwischen den Bischöfen aus den beiden deutschen Staaten, Frankreich und Polen übertragen werden. Der Kalte Krieg beeinflusste zwar die Versöhnungsbemühungen der Bischöfe, trotzdem bot die übernationale Struktur der katholischen Kirche Möglichkeiten, Kontakte über nationale und politische Barrieren hinweg zu unterhalten.

# Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz



Herausgegeben von  
Johannes Paulmann und Nicole Reinhardt



# Informationen zur Reihe

Die »Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte« nehmen die historischen Grundlagen Europas in der Neuzeit von 1500 bis zur Gegenwart in den Blick. Sie fragen nach den Bewegungen und Kräften, die den Kontinent und den kulturellen Bedeutungszusammenhang »Europa« prägen. In Monografien und Sammelbänden greift die Reihe innovative Ansätze der historischen Europaforschung auf, diskutiert Forschungskontroversen und eröffnet so neue wissenschaftliche Perspektiven. Die Reihe behandelt kultur- und religionsgeschichtliche, gesellschaftliche sowie politische Entwicklungen Europas und seine Beziehungen zur weiteren Welt. Epochal reichen ihre Bände von der Reformation bis zur Zeitgeschichte. Interdisziplinarität der Autor:innen sowie der Themen machen die Reihe zu einem herausragenden Ort des wissenschaftlichen Dialogs über Länder- und Fachgrenzen hinweg.

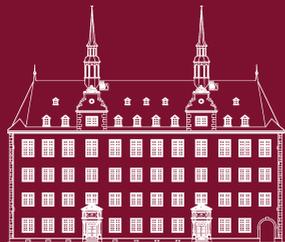
Seit 2019 werden die Publikationen, die bis auf wenige Ausnahmen unter der Creative Common-Lizenz BY-SA erscheinen, zusätzlich im Open Access publiziert sowie die Backlist digital zugänglich gemacht unter [www.vdn.hk/eLib](http://www.vdn.hk/eLib) oder [www.vdn.hk/TUD](http://www.vdn.hk/TUD).

## Die Herausgebenden

Prof. Dr. Johannes Paulmann ist Direktor des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte, Mainz.

Prof. Dr. Nicole Reinhardt ist Direktorin des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte, Mainz.

*Leibniz*  
Leibniz  
Gemeinschaft



*Der Körper als Ressource für den ökonomischen und sozialen Aufstieg: kommerzielle Schönheitskonkurrenzen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.*



Band 271

Corinna Schattauer

## Weibliche Handlungsmacht und Mobilität

Kommerzielle Schönheitskonkurrenzen in Deutschland, 1909–1933

2024. 346 Seiten mit 20 z.T. farb. Abb., 1 Grafik, 3 Tab., gebunden  
Print: € 70,- D / € 72,- A  
E-Book: Open Access  
ISBN 978-3-525-30282-8

*Wie konnten Frauen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit ihrer Schönheit Karriere machen? Die Arbeit untersucht, wer an Schönheitskonkurrenzen in Deutschland zwischen 1909 und 1933 teilnahm, wer weshalb erfolgreich war, und wie Schönheitsköniginnen räumlich und sozial mobil wurden.*

Frauenschönheit wird nicht erst seit »Germany's Next Topmodel« spektakulär in Szene gesetzt und bewertet. Kommerzielle Schönheitskonkurrenzen ziehen die Menschen seit über hundert Jahren in ihren Bann. In Deutschland können sie spätestens seit 1909 beobachtet werden. Richtig Fahrt nehmen sie aber erst in den 1920er-Jahren auf, während der Weimarer Republik – einer Zeit, in der die Zeitgenoss:innen von der äußeren Erscheinung ihres Selbst und ihrer Mitmenschen geradezu besessen waren. Die Untersuchung zeigt, dass Frauen zwar von gesellschaftlichen Normen und patriarchalen Strukturen abhängig waren, es ihnen aber dennoch gelang, ihre Handlungsmacht gezielt zu nutzen, um räumlich und sozial mobil zu werden – und Karriere zu machen.

*Trotz politischer Gegensätze waren Beziehungen zwischen »ungleichen Partnern« im 16. und 17. Jahrhundert möglich: ein neuer Blick auf frühneuzeitliche Außenbeziehungen.*



Band 270

Thomas Weller

## Ungleiche Partner

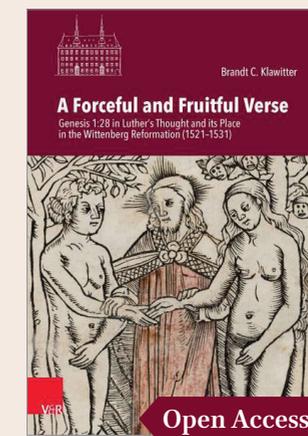
Die spanische Monarchie und die Hansestädte, ca. 1570–1700

2023. 670 Seiten mit 2 Abb., 2 Grafiken und 1 Tab., gebunden  
Print: € 85,- D / € 88,- A  
E-Book: Open Access  
ISBN 978-3-525-30246-0

*Am Beispiel der spanischen Monarchie und der Hansestädte zeigt die Studie, wie es zwei »ungleichen Partnern« im 16. und 17. Jahrhundert gelingen konnte, sprachliche, »nationale«, konfessionelle, und politisch-soziale Unterschiede und Gegensätze zu überbrücken und dauerhafte Beziehungen aufzubauen.*

Die spanische Monarchie und die Hansestädte waren gleich in mehrfacher Hinsicht »ungleiche Partner«. Trotz kultureller Unterschiede und Gegensätze kam es zwischen der katholischen Weltmacht Spanien und den mehrheitlich protestantischen Hansestädten seit dem letzten Drittel des 16. Jahrhunderts zu einer wirtschaftlichen und politischen Annäherung, von der beide Seiten profitierten. Diesen von der Forschung lange vernachlässigten Vorgang zeichnet die vorliegende Studie erstmals auf breiter Quellengrundlage nach und eröffnet damit zugleich einen neuen Blick auf die Geschichte frühneuzeitlicher Außenbeziehungen.

*Luther's understanding of »Be fruitful and multiply«: Powerful to Break. Powerful to Build.*



Band 269

Brandt C. Klawitter

## A Forceful and Fruitful Verse

Genesis 1:28 in Luther's Thought and its Place in the Wittenberg Reformation (1521–1531)

2023. 285 Seiten, gebunden  
Print: € 75,- D / € 78,- A  
E-Book: Open Access  
ISBN 978-3-525-57350-1

*In the midst of exile at the Wartburg and growing discussion surrounding monastic vows, Luther turned his attention towards a storied and ancient verse. The result would provide both guidance for the present and pave the way for what was to come.*

»Be fruitful and multiply« is a verse with a storied history. Whether in theology or natural law, this much-debated verse's explosive potential had gone largely dormant prior to the Reformation. By focusing on Luther, the author underlines that for Luther, in context of the debate surrounding monastic vows, the verse would once again take on new life. Fueled by the contributions of his fellow reformers – especially with regard to the normative nature of man's »sexuality« – a powerful new understanding of Genesis 1:28 emerged: a synthesis of Luther's own scriptural understanding coupled with powerful natural-philosophical insight from Melanchthon.